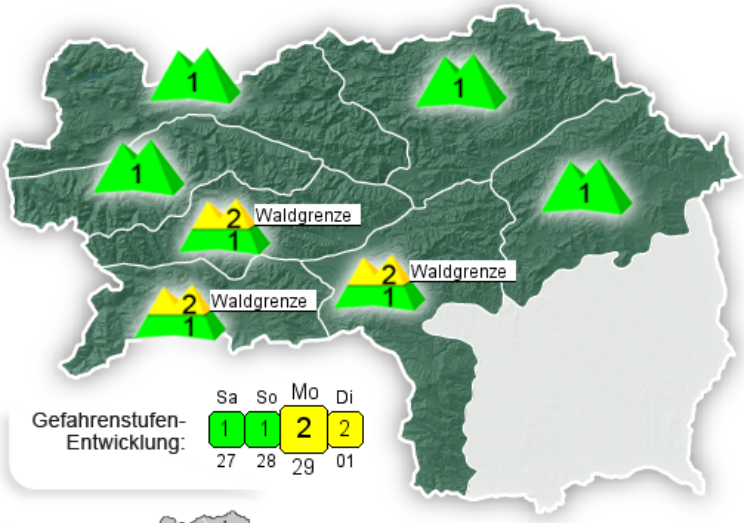
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Montag, dem 29.02.2016 um 07:29 Uhr**



Gefahrenstufen-Entwicklung:

Sa	So	Mo	Di
1	1	2	2
27	28	29	01

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

In den südlichen Gebirgsgruppen mäßige Lawinengefahr durch frischen Triebschnee und Schwachschichten im Altschnee.

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrscht verbreitet geringe Lawinengefahr, nur in den Hochlagen der Gurk- und Seetaler Alpen, der südlichen Niederen Tauern und des westlichen Steirischen Randgebirges herrscht mäßige Lawinengefahr. In nördlich exponierten Geländeformen finden sich in Kammnähe, sowie hinter Kanten, in Rinnen und in Mulden Gefahrenstellen durch frischen Triebschnee. Weiters finden sich insbesondere schattseitig auch störanfällige Schichten in der Altschneedecke, die durch Tourengeher ausgelöst werden können.

Schneedeckenaufbau

Seit Sonntag sind in den Gurk- und Seetaler Alpen, den südlichen Niederen Tauern und im Randgebirge West bei mäßigem Südwind bis zu 15 cm Neuschnee gefallen, wobei die Schneefallgrenze von deutlich über 1500 m auf etwa 1200 m gesunken ist. Der meist feuchte Schnee fiel bei kräftigem Wind aus Südost auf eine verharschte Altschneedecke. In den Hochlagen haben sich in nördlichen Expositionen kammnahe frische Triebschneeansammlungen gebildet, die sich aber relativ gut mit der Altschneedecke verbinden. Unter dem Harschdeckel findet sich teilweise eine dünne Schwachschicht aus kantigen Kristallen.

Wetter

Ein Tief über Genua bringt bis heute Mittag Niederschlag in den Südstaulagen, insbesondere in den Gurk- und Seetaler Alpen, den südlichen Niederen Tauern und dem steirischen Randgebirge. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 900 und 1200 m. Der Wind weht vorerst noch kräftig aus Südost, lässt aber im Laufe des Tages ein wenig nach und dreht auf Südwest. Vormittags stecken die Gipfel in den Wolken, am Nachmittag kann es insbesondere in den westlichen Nordalpen ein wenig auflockern. Die Temperaturen liegen in 2000 m zwischen -2 Grad im Osten und 0 Grad im Westen.

Tendenz

Morgen, Dienstag, dreht die Strömung über Ost nach Nord und es wird insbesondere im Westen der Steiermark deutlich kälter. In den Nordstaugebieten kann es noch ein wenig schneien. Die Lawinengefahr bleibt unverändert.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang